


 About © : Contact SAFLAX - - <http://www.saflax.de/copyright>

 About © : Contact SAFLAX - - <http://www.saflax.de/copyright>

 About © : Contact SAFLAX - - <http://www.saflax.de/copyright>

Artikel-Nr: 18577

314

BIO - Rettich - Japanischer Daikon

Raphanus sativus

Der große, reinweiße Rettich, auch bekannt unter dem Namen Minowase Daikon, hat eine sehr glatte, zarte Wurzel mit wenig Schärfe. Die 25 bis 35 Zentimeter langen und 5 Zentimeter dicken Wurzeln neigen dazu, etwas aus dem Boden herauszuwachsen und dann grüne Schultern entwickeln. Seinen Geschmack erhält Rettich übrigens durch die im Speichergewebe eingelagerten Senföle. Bis zur Ernte dauert es bei Sommerrettichen 8 bis 10 und bei Winterrettichen 13 bis 15 Wochen. Ernten Sie im Zweifelsfall lieber etwas früher, da Rettiche bei zu später Ernte holzig werden. Wenn Sie die Rüben zwischen Daumen und Zeigefinger zusammenpresse

Naturstandort: Seinen Ursprung hat der Rettich vermutlich im östlichen Mittelmeerraum und in Asien.

Anzucht: Frühlings- und Sommer-Rettiche sollten Sie zwischen April und Anfang August und Herbst- und Winter-Rettiche zwischen Anfang Juli und Ende August aussäen. Sommer-Rettich-Sorten können auch ab Februar in einem kühlen Raum auf der Fensterbank oder im Gewächshaus vorgezogen werden. Lockern Sie den Boden für Rettichsorten mit langen, geraden Früchten entsprechend tiefer auf. Säen Sie zwei bis drei Zentimeter tief im Abstand von 25 bis 30 Zentimeter in Reihen aus. In der Reihe sollte der Abstand etwa 10 bis 15 Zentimeter betragen. Unterfüttern Sie die Aussaat direkt mit etwas Kompost. Es dauert je nach Bodentemperatur zwei bis drei Wochen bis zur Keimung.

Standort: Rettich bevorzugt wie die meisten Gemüsearten einen vollsonnigen Standort. Er eignet sich vorzüglich als Mischkultur zwischen Möhren, Tomaten und Bohnen.

Pflege: Wässern Sie Rettich regelmäßig. Bei anhaltender Trockenheit wachsen die Rüben nicht weiter, werden pelzig und scharf und die Rettiche neigen zum Schießen. Ist die Wasserversorgung sehr ungleichmäßig, werden die Rüben oft rissig. Mit Stickstoffgaben sollten Sie zurückhaltend sein, da Rettiche die Eigenart haben, überschüssiges Nitrat einzulagern. Rettich ist zwar relativ anspruchslos, aber ein Kulturschutznetz ist empfehlenswert, da er bei Kohlfliegen und Erdflöhen beliebt ist.

Im Winter: Säen Sie im Folgejahr neu aus.